

Ku/16.03.2026

Ergebnisse Sitzung AG Limnologen am 25.02.2026 beim WVER

Teilnehmende: Alexander Gieswein (Aggerverband), Kathrin Leithmann (BRW), Thomas Korte (EGLV), Meike Wilbertz (EGLV), Caroline Winking (EGLV), Martina Erken (Erftverband), Carmen Gallas (LINEG), Ute Dreyer (Niersverband), Christian Huber (Ruhrverband), Tanja Scheiring (Ruhrverband), Thalia Grunau (WVER), Katharina Rettig (Wupperverband), Patrick Heidbüchel (Wupperverband), Petra Kuhr (agw), Jennifer Schäfer-Sack (agw)

entschuldigt: Louisa Rothe (Ruhrverband)

Gäste: Frank Jörrens (WVER), Evelyn Brands (WVER)

Tagesordnung:

0. Begrüßung, Ergebnisbericht der letzten Sitzung, Ergänzungen zur Tagesordnung
1. Bericht aus der agw zu aktuellen Themen (agw)
2. LAWA-Leitfaden „Grundlagen und Leitlinien für eine ökologisch verträgliche Nutzung von Gewässern zur Wärmegewinnung“
 - a. Aktueller Sachstand Leitfaden
 - b. Austausch und Diskussion (alle)
3. Einsatz von eDNA-Analytik beim Monitoring
 - a. Ergebnisse aus IQ-Wasser-Projekt/eDNA (Dr. Heidbüchel, WV)
 - b. Vorstellung der Kooperation EGLV mit Uni Dui/E (Dr. Winking, EGLV)
 - c. Austausch und Diskussion (alle)
4. Aktuelles aus den Häusern/Berichte aus den Verbänden (alle)
 - a. Vorstellung der App Biber-Monitor (Rettig, WV)
 - b. Weitere Projekte (alle)
5. Allgemeiner Austausch zu Klimawandel, Trockenheit, trockenfallende Gewässer
 - a. Vorstellung LAWA-Handlungsempfehlung zum Umgang mit trockenfallenden Fließgewässern (Dr. Korte, EGLV)
 - b. Austausch und Diskussion (alle)
6. Verschiedenes
 - a. Biodiversitätsstrategie NRW – Bericht zum Kick-Off am 15.09.2025
 - b. Neuer Termin

TOP 0: Begrüßung Ergebnisbericht der letzten Sitzung, Ergänzungen zur Tagesordnung

Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmenden im Namen der agw. Herr Jörrens begrüßt die Teilnehmenden im Namen des WVER. Frau Grunau stellt kurz den organisatorischen Rahmen vor. Frau Kuhr übernimmt die Moderation der Sitzung.

Es folgt eine Vorstellungsrunde. Frau Winking kündigt als Nachfolge für Marion Sommerhäuser Frau Maren Deuster an, die in Zukunft für EGLV an den Arbeitsgruppensitzungen teilnehmen wird. Die Kontaktdaten wird sie im Nachgang der Sitzung an die agw-Geschäftsstelle übermitteln.

Es gibt keine Ergänzungen zum Ergebnisbericht der letzten Sitzung sowie zum Entwurf der Tagesordnung.

TOP 1: Bericht aus der agw zu aktuellen Themen (agw)

Anhand einer Präsentation stellt Frau Schäfer-Sack die aktuellen, wasserpolitischen Themen auf EU-, Bundes- und Landesebene. An dieser Stelle wird auf den Foliensatz verwiesen, der im agw-Intranet hinterlegt ist. Die Teilnehmenden begrüßen den Überblick über die aktuellen Themen und wünschen ein Update in der nächsten Sitzung.

Die Blaue Richtlinie wird derzeit überarbeitet. Die agw ist mit zwei Vertretenden im Begleitkreis zur Überarbeitung der Blauen Richtlinie vertreten. Aus Sicht der Teilnehmenden ist die Berücksichtigung limnologischer Fragestellungen essentiell. Frau Schäfer-Sack wird den Foliensatz der ersten Sitzung des Begleitkreises nach Vorlage an die Teilnehmenden versenden. Die Teilnehmenden prüfen im Nachgang, ob eine Einbindung Einzelner aus der AG Limnologie erforderlich ist und melden sich bei Bedarf an die agw-Geschäftsstelle. Die agw wird bei der nächsten Sitzung über den aktuellen Sachstand berichten.

Hinsichtlich des 20-jährigen Jubiläums der agw ist ein Relaunch der agw-Webseite erfolgt. Im Zuge dessen ist auch das Intranet erneuert worden. Der Einwahlprozess ist vereinfacht worden. Es reicht eine Anforderung eines Passwortes über die Arbeits-E-Mailadresse. Sollte es dabei Schwierigkeiten geben, reicht eine kurze Rückmeldung an Frau Kuhr oder Frau Bittner. Feedback zur Webseite ist herzlich willkommen.

TOP 2: LAWA-Leitfaden „Grundlagen und Leitlinien für eine ökologisch verträgliche Nutzung von Gewässern zur Wärmeengewinnung“

a. Aktueller Sachstand Leitfaden

Frau Kuhr gibt einen kurzen Überblick über den aktuellen Sachstand der Überarbeitung des LAWA-Leitfadens *Grundlagen und Leitlinien für eine ökologisch verträgliche Nutzung von Gewässern zur Wärmeengewinnung*. Dieser ist von der LAWA angenommen und auf der Homepage des Länderfinanzierungsprogrammes veröffentlicht worden. Frau Schäfer-Sack ergänzt um die Information vom LAWA-Verbandesgespräch im Dezember 2025, dass eine erneute Überarbeitung, bzw. Fortschreibung, des Leitfadens bereits für dieses Jahr geplant ist. Die agw wird bei weiteren Erkenntnissen die Arbeitsgruppe entsprechend informieren sowie bei der LAWA den Zeitplan für die Überarbeitung des Leitfadens in Erfahrung bringen.

b. Austausch und Diskussion

Die Teilnehmenden diskutieren intensiv über die Anforderungen. Unklar ist, wer für die Betrachtung der Summationswirkungen im Gewässer und etwaige Priorisierungen verantwortlich ist. Darüber hinaus ist der Fokus sehr auf einzelne Projekte und Kommunen gelegt. Hier fehlt der kommunenübergreifende, einzugsgebietsbezogene Blick. Herr Heidbüchel verweist auf die Wärmepotenzialstudie des LANUK im Energieatlas NRW in Bezug auf Gewässer. Der Link wird im Nachgang der Sitzung verteilt.

Frau Schäfer-Sack führt kurz zum Stand der Arbeiten in der Abwasserwärmeinitiative NRW vom MWIKE aus. Gewässerfragen werden darin nicht diskutiert und erörtert.

TOP 3: Einsatz von eDNA-Analytik beim Monitoring

a. Ergebnisse aus IQ-Wasser-Projekt/eDNA

Herr Heidbüchel stellt anhand eines Foliensatzes das Projekt IQ Wasser vor, dass als BMFTR-Projekt in Kooperation mit mehreren anderen Projektpartnern stattfindet. Der Foliensatz wird den Teilnehmenden im Nachgang im agw-Intranet zur Verfügung gestellt.

Der Wupperverband ist im Rahmen eines Teilprojektes zur Erfassung von invasiven Arten und Neobiota mittels Umwelt-DNA mit drei Talsperren an dem Projekt beteiligt. Ziel ist u.a. die Schaffung einer Datenplattform. Die ersten Ergebnisse der eDNA-Messungen stimmen mit den Beobachtungen überein.

Die Teilnehmenden danken für den interessanten Einblick und diskutieren über eingesetzte Primer und den Umgang mit Fehlbefunden. Auch die Differenzierung zwischen Still- und Fließgewässern wird ausgetauscht sowie in diesem Zusammenhang auch Grenzen- und Risiken des Einsatzes.

b. Vorstellung der Kooperation EGLV mit Uni Dui/E

Frau Winking stellt anhand eines Foliensatzes die Kooperation von EGLV mit der Uni Duisburg-Essen vor. Der Foliensatz wird den Teilnehmenden im Nachgang im agw-Intranet zur Verfügung gestellt.

Bereits seit 2020 sind mehrere Projekte zu eDNA-Monitoring in Kooperation erfolgt, die zum Ziel hatten, die Artenvielfalt zu erfassen und die Methodik weiterzuentwickeln. Als größtes Projekt ist das begleitende Monitoring der Wiederbesiedlung der Emscher zu nennen. Insgesamt sei eine hohe Dynamik in der Verbesserung der Methodik und der Instrumente zu beobachten.

Die Teilnehmenden danken für den interessanten Überblick. Es folgt eine Nachfrage zu Probenahme im Sediment und Quick-Sampling. Auch das Qualitätsmanagement wird angesprochen, insbesondere vor dem Hintergrund der allgemeinen Bereitstellung von Messdaten. Die Teilnehmenden diskutieren zum Potenzial der neuen Methodik, die bislang noch keine üblichen Messungen ersetzen kann, mit der Zunahme der Nutzung von KI aber durchaus Potenzial bietet. Auch der Einsatzbereich beim Monitoring der Tagebau-Restseen wird von Frau Erken kurz skizziert. Sie wird bei der nächsten Präsenzsitzung ein Update geben.

Es wird vereinbart, in der nächsten Präsenzsitzung im Frühjahr 2027 einen Experten der Uni Duisburg-Essen einzuladen, um über das Emschermonitoring zu berichten. Herr Korte wird einen Kontakt herstellen und sich bzgl. des Termins mit der agw abstimmen.

TOP 4: Aktuelles aus den Häusern/Berichte aus den Verbänden

a. Vorstellung der App Biber-Monitor

Frau Rettig stellt anhand eines Foliensatzes die Biber-Monitor-App des Wupperverbandes vor. Der Foliensatz wird den Teilnehmenden im Nachgang im agw-Intranet zur Verfügung gestellt.

Die App ist eine Eigenentwicklung einer GIS-Kooperation des Wupperverbandes, des Aggerverbandes und des Rheinisch-Bergischen Kreises und hat zum Ziel, Biberspuren zu erfassen und Akuthilfe bei Problemen zu koordinieren. Die ESRI-Anwendung befindet sich bis Mai dieses Jahres in der Testphase. Im Anschluss ist eine Ausweitung auf andere Regionen angedacht.

Die Teilnehmenden tauschen sich über eigene Entwicklungen und mögliche Schnittstellen aus. Einige Verbände signalisieren Interesse, mögliche Schnittstellen zur App zu nutzen. Frau Rettig wird für die weitere Einbindung nach Ende der Testphase voraussichtlich im Mai einen Aufruf in der AG Limnologie starten. Interessierte Teilnehmende prüfen intern die Mitwirkung. Insgesamt ist die Biberpopulation in den Verbandsgebieten recht unterschiedlich und reicht von „Entdeckern“ bis „Erleidern“.

b. Frau Grunau thematisiert Probleme mit Maulwürfen an Deichanlagen.

TOP 5: Allgemeiner Austausch zu Klimawandel, Trockenheit, trockenfallende Gewässer

a. Vorstellung LAWA-Handlungsempfehlung zum Umgang mit trockenfallenden Fließgewässern

Herr Korte stellt anhand eines Foliensatzes die LAWA-Handlungsempfehlung zum Umgang mit trockenfallenden Fließgewässern vor. Diese wurde im Rahmen einer Kleingruppe der LAWA erarbeitet, die u.a. mittels Umfrage die Häufigkeiten und das Vorgehen der Bundesländer abgefragt hat und auch in den Kontext anderer europäischer Mitgliedstaaten gesetzt hat. Die Handlungsempfehlung betrachtet auch Auswirkungen auf das Monitoring, wenn z.B. durch trockengefallene Gewässerabschnitte eine Beprobung nicht zum üblichen Zeitpunkt möglich ist. Darüber hinaus werden Anpassungsstrategien gegeben.

Herr Korte gibt darüber hinaus auch noch einen kurzen Einblick in weitere LAWA-Projekte zum Niedrigwassermonitoring und -risikoabschnitten. Der Foliensatz wird den Teilnehmenden im Nachgang im agw-Intranet zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmenden tauschen sich über (temporär) trockenfallende Gewässer in den jeweiligen Verbandsgebieten aus und diskutieren über die Verbindlichkeit der Handlungsempfehlung und die Anwendung von den Bezirksregierungen in NRW. Unter anderem wird die Problematik der Zulässigkeit/Gewässerverträglichkeit von Mischwassereinleitungen in natürlich trockenfallende Gewässer angesprochen. Unklar ist zudem, wie Niedrigwasser in der WRRL-Bewertung berücksichtigt

wird. Frau Schäfer-Sack schlägt vor, einen aktuellen Sachstand der Diskussionen beim MUNV anzufragen. Ggfs. könne überlegt werden, in Vorbereitung des 4. BWPs einen gemeinsamen Runden Tisch anzuregen.

Die Teilnehmenden wünschen zunächst den Kontakt zu den Projektverantwortlichen der Handlungsempfehlung. Die agw wird dies aufgreifen. Ein erneuter Austausch in der kommenden Sitzung wird gewünscht.

TOP 6: Verschiedenes

a. Biodiversitätsstrategie NRW – Bericht zum Kick-Off am 15.09.2025

Am 15.09.2025 hat ein Kick-Off-Termin zur Biodiversitätsstrategie NRW stattgefunden. Vertreter von EGLV und Ruhrverband haben an der Sitzung teilgenommen und berichten kurz. Eine weitere Befassung der AG mit dieser Thematik ist aus Sicht der Teilnehmenden nicht erforderlich.

b. Neuer Termin

Die nächste Präsenzsitzung wird im Februar 2027 bei EGLV stattfinden. Zu dieser Sitzung wird ein Vertreter der Uni Duisburg-Essen eingeladen.

Am 09.09.2026 um 9:00 Uhr ist zudem ein einstündiger digitaler Austausch zu aktuellen Themen geplant. Die agw wird die Einwahldaten rechtzeitig vor der Sitzung versenden. Themenvorschläge für den Austausch können im Vorfeld an die agw geschickt werden.

Die Sitzung 2028 wird auf Einladung des Aggerverbandes erfolgen.

Im Anschluss an die Sitzung folgt ein Mittagsimbiss und Frau Grunau gibt einen kurzen Impuls zur nachfolgenden Exkursion. Anschließend nehmen die Teilnehmenden an einer Exkursion zur Inde teil und schauen sich nach einem Blick in den Tagebau Inden vor-Ort die Sumpfungswassereinleitung sowie die renaturierte Indemündung an.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack